

schuhe. Reisende haben Pelze um. Auch die Vögel haben ein wärmeres Federkleid als im Sommer, die Schafe einen dicken Wollenpelz. — Der Winter bringt Kälte, Schnee und Eis. Aber die Nadelbäume haben noch ihre grünen Nadeln, und der Epheu und das Moos sind ganz frisch und grün. Ihnen schadet die Kälte nicht. Die Laubbäume aber haben ihre Blätter verloren.

Wer baut Brücken ohne Holz?

Ranke.

105. Der Schneemann.

1. Seht den Mann, o große Not,
wie er mit dem Stocke droht,
gestern schon und heute noch;
aber niemals schlägt er doch!
Schneemann, bist ein armer Wicht,
hast den Stock und wehrst dich nicht.

2. Freilich ist's gar ein armer Mann,
der nicht schlagen, noch laufen kann;
schleierweiß ist sein Gesicht.
Liebe Sonne, schein nur nicht,
sonst wird er gar wie Butter weich
und zerschmilzt zu Wasser gleich.

Wilh. Hen.

106. Die wunderbare Brücke.

Ich weiß eine Brücke, die ist nicht von Mauern und Zimmerleuten, nicht aus Holz und nicht aus Stein gebaut, der liebe Gott hat sie nur aus Wasser bereitet und ohne Werkzeuge. Sie wird manchmal sehr schnell fertig, wohl in einer Nacht, kann aber auch wieder eben so schnell verschwinden. Sie kann die Sonne und linde Luft nicht vertragen. Ihr Glanz, ihre Spiegelglätte vergehen, sobald die Sonne recht warm darauf scheint. Am längsten dauert sie bei strenger Winterkälte. Da wird sie immer dicker und fester. Wenn man dann darüber fährt, so hört man sie zuweilen gewaltig krachen und knacken. Sie bekommt Risse und Sprünge; doch braucht man darüber nicht zu erschrecken. Aber bei linder Luft und bei Sonnenschein wird die Brücke mürbe; nun ist man nicht